

**Literarisches Fachseminar / Frei wählbarer Literaturkurs**  
 [Irodalmi szakszeminárium / Szabadon választható irodalmi tárgy]  
**BTNM735BA/2 / BTNM540OMA**  
 Dr. Lehel Sata

Termin: **Donnerstag 10-12 Uhr (Raum 123)** [ursprl. Montag 12-14]

Den zentralen Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit dem literarisch-experimentellen Schaffen der österreichischen Gegenwartsautorin Natalie Deewan. Die ersten Wochen der Vorlesungszeit sollen der Vorbereitung auf den Workshop und die Lesung mit Natalie Deewan am 3. April dienen. Die hochgradig sprachaffine und sprachensible Poesie Deewans kann für nichtmuttersprachliche GermanistInnen von hohem Interesse, außerdem kreativitäts- und sprachfördernd sein. Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein weiteres Beispiel untersucht, Konrad Bayers experimenteller Roman *der kopf des vitus bering* (1965), der laut Klappentext „zu den wichtigsten Hervorbringungen der österreichischen Avantgarde nach 1945 zählt.“ Hier wird der Frage nachgegangen, welche ästhetischen und technischen Mittel setzt Bayer ein, um ein komplexes, multiperspektivisches Sprachkunstwerk zu schaffen. Auf welche Weise werden die traditionelle Form des Romans, des (auto-)biografischen Schreibens und die traditionelle Figurencharakterisierung deformiert und demontiert.

**THEMATIK:**

|           |   |
|-----------|---|
| 17. Febr. | Einführung in die Thematik; Einleitendes Gespräch   |
| 27. Febr. | <b>Literarische Collage und Montage</b><br>Lektüre: Andreotti, Mario: Die Struktur der modernen Literatur, S. 376-382.<br>Textanalyse: Falkner, S. 6, S. 16, S. 17, S. 19, S. 20-23, S. 47.   |
| 6. März   | <b>Konkrete Poesie; Figurengedichte</b><br>Lektüre: Andreotti, Mario: Die Struktur der modernen Literatur, S. 383-387.<br>Aufgabe 3 und 4: Ebd., S. 403-404.  |
| 13. März  | <b>Visuelle Poesie: Ideogramm, Typogramm und Piktogramm</b><br>Lektüre: Andreotti, Mario: Die Struktur der modernen Literatur, S. 392-396.<br>Aufgabe 1 und 2: Ebd., S. 402-403.  |
| 20. März  | <b>Anagrammgedichte; Palindromkunst</b><br>Textanalyse: Sadlon, S. 22; Pastior, S. 9 und 67.  |
| 27. März  | <b>Annäherungen an die experimentelle Kunst von Natalie Deewan</b><br><a href="http://heterotypia.net/OttoRobertJon.html">http://heterotypia.net/OttoRobertJon.html</a><br><a href="http://heterotypia.net/TamTamMasala.html">http://heterotypia.net/TamTamMasala.html</a><br><i>Lucida Console und der Weltuntergang</i>     |
| 3. April  | <b>„Anagrammatischer Stammtisch“ – Workshop mit Natalie Deewan</b><br><i>Diese Sitzung findet am 3. April um 13 Uhr statt!</i>  |
| 10. April | <i>Frühlingsferien (tavaszi szünet)</i>   |
| 17. April | <b>Lesung von Natalie Deewan</b><br>Webseite des Events:<br><a href="https://wunderbarfesztival.hu/?events2025---offentl=lucida-console-und-der-weltuntergang">https://wunderbarfesztival.hu/?events2025---offentl=lucida-console-und-der-weltuntergang</a><br><i>Diese Sitzung findet am 3. April statt um 16 Uhr statt!</i> |
| 24. April | <b>Zwischenklausur:</b> Bericht über den Workshop und die Lesung  |
| 1. Mai    | <i>Gesetzlicher Feiertag</i>  |
| 8. Mai    | <b>Experimentelle Literatur in Österreich nach 1945: die „Wiener Gruppe“</b><br>Textanalyse: Konrad Bayer: <i>der kopf des vitus bering</i>   |
| 15. Mai   | <b>Montage oder Collage? Ein Anti-Biografischer Roman?</b><br>Textanalyse: Konrad Bayer: <i>der kopf des vitus bering</i>   |
| 22. Mai   | <b>Abschlussklausur</b>   |

## ANFORDERUNGEN

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren
- Lektüre der behandelten Texte
- Teilnahme am Workshop und der Lesung mit Natalie Deewan
- Klausur am Ende des Semesters

## LITERATUR

### Primärliteratur:

Zu Natalie Deewan: <http://heterotypia.net/>; <https://vimeo.com/gemischtersatz>

Bayer, Konrad: der kopf des vitus bering. Wien: Jung und Jung 2014 [oder die frühere Ausgabe: Stuttgart: Klett-Cotta 1989].

Falkner, Brigitta: ABC. Anagramme Bildtexte Comics. Wien: Das Fröhliche Wohnzimmer-Edition 1992.

Pastior, Oskar: Kopfnuss Januskopf: Gedichte in Palindromen. München, Wien: Hanser 1990.

Sadlon, Magdalena: MAN SUCHT EIN LEBEN LANG. 41. Anagramme. Graz, Wien: gangan 1988.

### Sekundärliteratur:

**Andreotti**, Mario: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Wege in der Textinterpretation: Erzählprosa und Lyrik. 5. überarb. Aufl. Bern: Haupt 2014 (Kapitel 11. Experimentelle Literatur und konkrete Poesie, S. 357-407).

**Kühn**, Renate: Das Rosenbaertlein-Experiment. Studien zum Anagramm. Bielefeld: Aisthesis 1994.

**Rühm**, Gerhard: Die Wiener Gruppe: Achleitner, Artmann, Bayer, Rühm, Wiener. Texte, Gemeinschaftsarbeiten, Aktionen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1985.

**Die Wiener Gruppe**. Wien/Köln/Graz: Böhlau 1987.

**Keith**, Thomas: Die „Wiener Gruppe“ – Avantgarde in Österreich, nachgeholt und erneuert (1952-1958). In: Heukenkamp, Ursula / Geist, Peter (Hg.): Deutschsprachige Lyriker des 20. Jahrhunderts. Berlin: Erich Schmidt 2006/7, S. 650-659.

**Doppler**, Alfred: Die literarischen Verfahrensweisen der „Wiener Gruppe“. In: Klein, Michael / Scheichl, Sigurd Paul (Hg.): Thematisierung der Sprache in der österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Beiträge eines Polnisch-österreichischen Germanistensymposiums. Innsbruck: Institut für Germanistik der Universität Innsbruck 1982, S. 113-134.

**Fischer**, Ernst / **Jäger**, Georg: Von der Wiener Gruppe zum Wiener Aktionismus – Problemfelder zur Erforschung der Wiener Avantgarde zwischen 1950 und 1970. In: Zeman, Herbert (Hg.): Die österreichische Literatur. Ihr Profil von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart (1880-1980). Teil 1. Graz: Akademische Verlagsanstalt 1989, S. 617-683.

E-Mail: sata.lehel@arts.unideb.hu

Debrecen, 11.02.2025

Dr. Lehel Sata